

Ein 2:0-Sieg trotz Unterzahl

Fußball-Mittelrheinligist Breinig bezwingt Hürth

STOLBERG „Die Mannschaft ist über sich hinausgewachsen. Das war wirklich sensationell“, geriet Michael Burlet ins Schwärmen. Denn sein SV Breinig machte gegen den FC Hürth einen weiteren großen Schritt in Richtung Klassenerhalt in der Fußball-Mittelrheinliga. Gegen die personell stark besetzten Gäste setzten sich die Stolberger souverän mit 2:0 (1:0) durch. Und das, obwohl die Heimelf ab der 39. Minute in Unterzahl agierte. „Der Platzverweis gegen Cedric Laschet war völlig unnötig“, ärgerte sich Burlet über die Entscheidung des Schiedsrichters, der den Breiniger Innverteidiger wegen einer Notbremse vom Feld geschickt hatte. „Der Hürther Stürmer hackt sich bei Cedric ein. Der Kontakt ging nicht von ihm aus.“

Trotz des diskutablen Platzverweises ließen sich die Gastgeber nicht aus der Spur bringen. Ganz im Gegenteil: Nur wenige Momen-

te später schickte Alan Graf seinen Teamkollegen Andreas Simons auf die Reise (45.+1), der lässig zur Pausenführung für den SV verwandelte. Bei frühlingshaften Temperaturen verrichteten die Gastgeber auch im zweiten Durchgang ein enorm hohes Laufpensum. Dabei beschränkten sich die Burlet-Elf nicht nur auf das Verteidigen, sondern suchte immer wieder die Entlastung in der Offensive.

Bei einem dieser Umschaltangriffe machte sich Verteidiger Daniel Hoffmann auf den Weg nach vorne, ließ gleich drei Gegenspieler stehen und hatte letztlich noch das Auge für den besser postierten Christos Draganidis, der nur noch zum 2:0 (73.) einschieben musste. „Wir haben es über die gesamte Spielzeit sehr abgeklärt gemacht“, lobte der Breiniger Coach. Trotz einem Mann mehr kamen die Gäste auch in der zweiten Halbzeit zu keiner klaren Gele-



Stolz auf seine Mannschaft: Michael Burlet, Trainer des SV Breinig.

ARCHIVBILD: KEVIN TEICHMANN

genheit mehr. Der SV setzt indessen seinen beeindruckenden Rückrundenlauf fort. Der Vorsprung auf einen direkten Abstiegsrang beträgt satte neun Punkte. (sme)

Breinig: Jansen - Rother, Hannapel, Laschet, Kucharzik - Standop, Fleps - Nombaxi (40. Hofmann), Graf (88. Willems), Simons (54. Comuth) - Draganidis